



**REFERENT:**

**Klaus-Peter Wick**

Langjährige Dozententätigkeit und berufliche Erfahrung in der Theaterpädagogik, Humorpädagogik und Clownpädagogik in Altenhilfe, Behindertenhilfe, Kinderkliniken, Psychiatrie und Onkologie

**TERMIN/ ZEIT:**

23.09.2019  
09.00 - 17.00 Uhr

**KURSNR.:** 269/2019

**ORT:**

Stuttgart

**PREIS:**

Normalpreis: 220,- €

Frühbucher 200,- €  
bis einschl. 25.07.2019:

CVS-Mitarbeitende: 190,- €

## Theater und Sketche als Methode in der Aktivierung und Betreuung

### Situation

Die Situation im Heimaltag ist oft monoton und dem Betreuungspersonal fehlen die Möglichkeiten für adäquate Ablenkung, Unterhaltung und Gedächtnistraining sowie situativ humorvoll zu handeln. Humor ist das Gegengift zum Ernst des Lebens und deswegen gerade dort besonders wichtig, wo wir scheinbar nicht mehr viel zu lachen haben. Selbst wenn die meisten meinen, das Gesundheitswesen biete kaum Anlass zur Heiterkeit, können wir hier dagegen steuern. Nicht nur für Bewohner/-innen ist Lachen die beste Medizin, auch dem Personal kann ein Funken Humor nicht schaden.

### Inhalt

- Einstieg in das Theaterspiel, Theaterpädagogik und Improvisationstechniken
- Entdeckung der eigenen Spielmöglichkeiten
- Entwicklung der Spielfreude und Spielfähigkeit
- Erfinden von Sketchen aus dem Stehgreif
- Kreativitätsschulung und Bühnenpräsenz

### Ziel

Mit Hilfe der Theaterpädagogik und Comedy werden die Teilnehmenden geschult, die Aktivierung und Betreuung von Senioren zu gestalten. Durch Theater gelingt es mühelos, mit jedem in Kontakt zu treten und so auf kreative Weise zu arbeiten. Mit der Kraft des Theaters alle Personen, die im therapeutischen, pädagogischen und/oder sozialem Bereich tätig sind, zu fördern. So können die Teilnehmer den Humor und das gemeinsame Lachen zu einer wichtigen Methode in Ihrem beruflichen Alltag werden lassen. Erarbeitung von kleinen Szenen

### Methoden

Übungen aus der Theaterwelt, Comedy, Improvisationstheater und Körpersprache

### Zielgruppe

Betreuungskräfte, Alltagsbegleiter/-innen, Pflegende sowie andere Mitarbeitende der Altenhilfe und Mitarbeitende der Behindertenhilfe